

Industrie

anzeiger

21.18

13.08.2018 | 140. Jahrgang

www.industrieanzeiger.de

Extra-Ausgabe Technischer Einkauf

E-Mobility Neue Bedarfe, andere Spielregeln *Seite 24*

Standort Hightech aus der Schweiz *Seite 44*



Aventics-Manager Hart

Pneumatik-Shop

geht online Seite 22

*Special
Zukunft des
Einkaufs
Seite 29*



Stärker individualisiert

Teilereinigung | LK Mechanik wird sein Produktangebot flexibilisieren und ausweiten. Ziel ist es, den Kunden noch einfacher und schneller für ihre individuellen Reinigungsprozesse optimierte Behälterlösungen bereitzustellen.

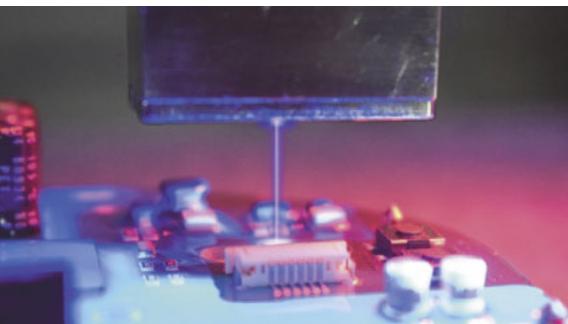
Abgestimmt auf verschiedene Teilegeometrien und Reinigungsprozesse stellt LK Mechanik Edelstahl-Rundwaschkörbchen für die Kleinteile-Reinigung in unterschiedlichen Größen sowie mit Schraubdeckel oder Bajonettverschluss zur Verfügung. Bislang sieht das Standardangebot zudem vor, dass auch die Maschenweiten von Korb und Deckel zwischen 0,3 mm und 0,5 mm variieren kön-

nen. Nun will das Unternehmen sein Produktangebot flexibilisieren und ausweiten. Dabei verfolgt LK Mechanik drei Richtungen: Zum einen wird die Auswahl an Rundwaschkörbchen ausgeweitet, indem das aktuelle Sortiment in ein vierteiliges Baukastensystem überführt wird. Zum zweiten ist die Integration moderner Ident-Technik in die Kleinteile-Behälter geplant. Damit will man

Kunden bei der Automatisierung und Digitalisierung ihrer Prozesse unterstützen. Und schließlich wird die Konstruktion der Kleinteile-Behälter weiter optimiert. Das bedeutet zum Beispiel, dass die Kunden die Möglichkeit haben, die Waschkörbe zusätzlich mit Einzelteil-Aufnahmen auszustatten, die ein besonders schonendes Teilehandling und hocheffektives Reinigen unterstützen. Forcieren will man zudem die Herstellung von Kleinteile-Behältern mit abgerundeten Ecken. ●

Im Rahmen der kundenspezifischen Individualisierung seiner Kleinteile-Waschkörbe werden auch Edelstahl-Behälter mit abgerundeten Ecken, innenliegende Fallgriffen und gratfreien Kanten angeboten.

Bild: LK Mechanik



Mit geringem Druck

Lackieren | Die Epsys I-Jet Lackiermaschine hat Innocot für eine sehr präzise und sehr flexible Schutzlackierung von elektronischen Baugruppen entwickelt. Sie vereint große Flexibilität und kurze Programmierzeiten mit hoher Präzision.

Die Anlage eignet sich besonders für die Lackierung problematischer Layouts, wo die klassischen Verfahren wie Film- oder Spray-Düsen die Auflösung und Genauigkeit nicht mehr aufbringen können. Basis der Anlage ist das neuartige Jetting-Modul. Dabei wird das Beschichtungsmaterial über eine Jet-Düse mit geringem Druck auf die Baugruppe dosiert. Dies führt zu deutlich geringeren reflexionsbedingten Spritzern und somit zu praktisch keiner Lackkontamination der Umgebung. Je nach Beschichtungsmaterial und Rheologie kann das Jetting-Modul aus einem Abstand von bis zu 50 mm über dem Substrat zuverlässig arbeiten und das bei gleichbleibender Lackierauflösung. ●

Umweltfreundliche Anlage

Pulverbeschichtung | H.P. Kaysser baut in Nellmersbach eine 3.400 m² große Anlage zur Pulverbeschichtung, in der deutlich größere und schwerere Teile beschichtet werden können; die Abmaße können bis zu 400 cm x 200 cm x 220 cm betragen. Die vollkommen lösungsmittelfreie Pulverbeschichtung hat aufgrund ihrer Umweltfreundlichkeit in den vergangenen Jahren die Nasslackierung in manchen Bereichen ersetzt. Das überschüssige Pulver wird in der Regel wieder recycelt. Die Anlage, die Ende 2018 in Betrieb gehen soll, arbeitet mit der modernen Dichtstrom-Pulverförderung. Diese Technik funktioniert Druckluft-unabhängig. Die Pulverwolke, die erzeugt wird, ist deutlich feiner und deutlich besser dosierbar als beim Einsatz des traditionellen Venturi-Prinzips. Das errechnete Energie-Einsparpotenzial liegt laut H.P. Kaysser bei bis zu 30 % und auch der Pulververbrauch wird merklich gesenkt. ●

